

Umdenken für Energiewende

Zum Bericht „Energiewende: Umbruch ungeheuren Ausmaßes“ (Pegnitz-Zeitung vom 22. März) erreichte die Redaktion folgender Leserbrief:

„Fundamentale Veränderung des Bezugs der Menschen zur Landschaft“ – das ist für mich die zentrale Aussage in dem sehr gut recherchierten Bericht. Die Aussage stammt vom Bürgermeister der Marktgemeinde Lichtenau, Uwe Reißmann. Endlich sagt einer offen, was sich viele seiner Kollegen und Mandatsträger denken, aber nur „hinter vorgehaltener Hand“ aussprechen trauen. Auch die Aussage von 300 Windrädern in Mittelfranken in den nächsten zehn Jahren oder sogar 1500 neue Windräder, wie es Prof. Neiß, Ministerialdirigent im Bay. Wirtschaftsministerium, formulierte, hörte man in unseren Breiten hier noch nicht. Da stört es die Bürgerinitiative „Gegenwind“ mit deren Sprecher Peter P. Kraus schon, dass überhaupt über mögliche Windräder auf Bondorfs Höhen nachgedacht wird. Wir waren erst letzten Freitag dort wandern von Enzenreuth nach Morsbrunn und haben uns gefragt, wen da Windräder stören würden. Es ist eben, wie gesagt, eine fundamentale Veränderung, ja ein Paradigmenwechsel notwendig, um zu verstehen, dass wir mit „Kirchturmpolitik“ hier

nicht weiter kommen.

Ohne Energiewende hin zu erneuerbaren Energien gefährden wir unsere wirtschaftliche Zukunft und die der nächsten Generationen. Wenn wir einen hohen Anteil Strom aus Norddeutschland importieren müssen, steht das nächste Problem an, nämlich die 110 kv-Hochspannungstrassen, die neu gebaut werden müssen und auch das Landschaftsbild verändern werden. Ich sehe schon die nächste Bürgerinitiative am Horizont

...

Was wir brauchen, ist eine entsprechende Akzeptanz in der Bevölkerung und dazu müssen unsere heimischen Politiker Farbe bekennen und sagen, was in den nächsten Jahren auf uns zu kommt.

Wir, die Bevölkerung, müssen dann auch zu unseren Politikern stehen und die notwendigen Maßnahmen mittragen. Ein gutes Beispiel dafür ist die in Schnaittach neu gegründete Genossenschaft „Bürgerenergiewerke Schnaittachtal und Umgebung e.G.“.

Reinhold Hopf, Schnaittach